



Dramatisches Finale bei Kegelbillard

veröffentlicht am 24.02.2024 um 18.21 Uhr von Rainer Fehlberg

Team Uckermark zeigte die beste Leistung der Saison.

In den Playoff-Spielen der Regionalliga Nord stand am letzten Wochenende vor dem Billard Team Uckermark mit dem Spitzenreiter BSV Sophienstädt wieder eine schwierige Aufgabe. Bislang lief die Saison für die Akteure aus Boitzenburg und Gerswalde, aus Greiffenberg und Templin alles andere als optimal – also war man gespannt, wie sie diesmal in der Halle der Sophienstädter Leuten bestehen würden?

Nach zwei Startern schien es für die Hausherrn zu laufen wie immer: Die Sophienstädter Marcus Adler und Steve Trebbin hatten gegen die Uckermarker Sven Borde und Frank Westphal in den ersten beiden Runden 60 Punkte Vorsprung herausgeholt. Die drei folgenden BTU-Spieler – Mathias Schauseil, Wolfgang Klaffki und Marco Michalski – holten in ihren Duellen quasi in Trippelschritten Punkt für Punkt auf, so dass Sophienstädt vor dem letzten Paar noch 33 Punkte vorn lag.

Im Zweikampf zwischen Marcel Brendel und dem Boitzenburger Helmut Zophel spitzten sich die Ereignisse dramatisch zu: Nach 30 der insgesamt 100 Stoß hatte Zophel den Rückstand seines Team aufgeholt. Zur Halbzeit hatte er sogar acht Punkte Vorsprung erkämpft. Nun fand auch Brendel besser in den Wettkampf – nach 90 Stoß waren ganze drei Punkte Vorsprung geblieben. Brendel hatte deutlich schneller gespielt, stellte nun – ziemlich unüblich – sein Spiel ein und wartete ab, bis der Gegner ihn erreicht hatte. Das verunsicherte diesen – und am Ende hatte Sophienstädt mit 1521 zu 1519 den –u?erst knappen Sieg doch noch errungen. Das Billard Team war zufrieden, das beste Spiel der gesamten Saison geliefert zu haben.